



Protokoll

des Verbandstages

am 23. April 2005 in Tiefenbach bei Passau

Einsprüche gegen das vorliegende Protokoll können innerhalb von vier Wochen nach Zustellung erhoben werden. Der Versand erfolgt durch Veröffentlichung auf der BRV-Hompage

Bayerischer Radsport-Verband e.V.

Protokoll des

Verbandstag am 23. April 2005

Beginn 13.45 Uhr

Gasthof Knott, Oberjacking 1, 94113 Tiefenbach bei Passau

Zum Verbandstag wurde mit Veröffentlichung im Radsport Nr. 12/2005 vom 22. März 2005, sowie Veröffentlichung auf der Homepage des BRV unter www.bayerischer-radsportverband.de mit folgender Tagesordnung eingeladen:

Tagesordnung

1. Begrüßung – Grußworte
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. „Vom Etappensieg zum Tourerfolg – Professionalisierung im Ehrenamt“
Referat durch Frau Sylvia Schenk
4. Ehrungen
5. Ernennung von drei Stimmzählern für den Verbandstag
6. Feststellen der Stimmberechtigten gemäß § 11 Absatz 3 und § 14 Absatz 4 der
Verbandssatzung
7. Berichte
 - a) des Präsidenten
 - b) des Schatzmeisters
 - c) der Revisoren
 - d) RA Astrid Herzberg / Überprüfungsergebnis zur Schadenersatzpflicht des
vormaligen Präsidiums
8. Aussprache über die Jahresberichte und den Bericht der Revisoren
9. Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das laufende Geschäftsjahr
10. Genehmigung des Wirtschaftsplanes für das laufende Geschäftsjahr
11. Entlastung des Präsidiums und der Funktionsträger
 - e) 13.03.2004 – 18.04.2004
(Frank Badenhop/Präsident, Manfred Nürminger/Vizepräsident für Öffentlichkeitsarbeit, Peter
Bohrmann/Vizepräsident für den Rennsport, Johann Hofbauer/Vizepräsident für den Breitensport, Peter
Berninger/Vizepräsident für den Hallenradsport, Kurt Franz/Schatzmeister, Werner Harfold-
Lufcy/Verbandsjugendleiter)
 - f) 18.04.2004 – 31.12.2004
(Peter W. Streng/Präsident, André Krellmann/Vizepräsident für Öffentlichkeitsarbeit, Karl
Höb/Vizepräsident für den Rennsport (bis 27.10.2004), Tilman Rieger/Vizepräsident für den Rennsport
(ab 12.11.2004), Johann Hofbauer/Vizepräsident für den Breitensport, Winfried Hain/Vizepräsident für
den Hallenradsport, Peter Berninger/Schatzmeister, Werner Harfold-Lufcy/Verbandsjugendleiter)
12. Wahlen gemäß § 14
 - a) Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit / 3 Jahre (2005/2006/2007)
 - b) Vizepräsident Rennsport / Bestätigung / 2 Jahre (2005/2006)
 - c) Vizepräsident Halle für 3 Jahre (2005/2006/2007)
 - d) Verbandsjugendleiter (Bestätigung nach Verbandsjugendtag)

- e) 1. Revisor / Bestätigung 2 Jahre (2005/2006)**
 - f) 2. Revisor Neuwahl 3 Jahre (2005/2006/2007)
 - g) Fachwart Straße / Bestätigung 2 Jahre (2005/2006)**
 - h) Fachwart Bahn / Neuwahl 3 Jahre (2005/2006/2007)
 - i) Fachwart Radwandern / Neuwahl 3 Jahre (2005/2006/2007)
 - j) Fachwart Mountainbike / Bestätigung 1 Jahr (2005)**
 - k) KRO Radball/Radpolo / Neuwahl 3 Jahre (2005/2006/2007)
 - l) KRO BMX / Neuwahl 3 Jahre (2005/2006/2007)
 - m) Rechtsausschuss / 2 Beisitzer / 3 Jahre (2005/2006/2007)
 - n) Rechtsausschuss / 2 Ersatzleute / 3 Jahre (2005/2006/2007)
13. Behandlung eingereicherter Anträge
14. a) Satzungsänderungen
- b) Ernennung einer Kommission zur Überarbeitung der derzeitigen Satzung
15. Vorschläge für Tagungsort 2007
16. Präsentation Sportinternat Marktoberdorf / Allgäu
17. Verschiedenes

**Bei Vorlage eines Wahlvorschlages

Es wird darauf hingewiesen, dass die Bezirke ihre Delegierten gemäß § 14 Absatz 4 namentlich zu benennen haben. Deshalb wird gebeten bis zum 01.04.2005 an die Geschäftsstelle entsprechende Listen der Delegierten und Ersatzdelegierten mit Angabe des Namens, der Adresse und der Vereinszugehörigkeit einzureichen. Zur Feststellung der anwesenden Stimmberechtigten haben die Delegierten ihre Anwesenheit mit Unterschrift auf den beim Verbandstag aufliegenden Delegiertenlisten zu beurkunden.

Anträge zum Verbandstag sind bis spätestens 08.04.2005 (Posteingangsstempels) an die Geschäftsstelle einzureichen.

Gez.

Peter W. Streng, Präsident

TOP 1

Begrüßung – Grußworte

Herr Otto Peter als Vertreter des gastgebenden Bezirkes Niederbayern eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere Frau Schenk. Dem Verbandstag wünscht er einen guten und positiven Verlauf.

Herr Streng begrüßt die Delegierten und alle Anwesenden. Er freut sich über die große Resonanz im BRV. Ebenso begrüßt er Frau Schenk, Frau RA Herzberg und Herrn Steuerberater Bendele und erklärt das Fernbleiben von Frau Jelitto anlässlich eines Trauerfalles in der Familie.

Totengedenken

In einer Schweigeminute gedachte man der Sportkameraden die verstorben sind, insbesondere an Helmut Drexel.

Der 2. Bürgermeister von Tiefenbach begrüßte ebenfalls alle Teilnehmer und gab einen kurzen Rückblick auf die Gemeinde Tiefenbach.

TOP 2

Genehmigung der Tagesordnung

Herr Streng gibt Auskunft über den Einspruch zur Tagesordnung durch die RSG Ansbach hinsichtlich der Entlastung des alten Präsidiums. Der Zeitraum wurde vom 01.01.2004 auf den Zeitraum zwischen den beiden Verbandstagen im Jahr 2004 verändert. Der Einspruch hinsichtlich des Datums zum Einreichen von Anträgen wurde behandelt. Der Antrag ist hinfällig, weil kein Antrag nach dem 08.04.05 eingereicht wurde.

Die Tagesordnung wurde von den Delegierten einstimmig angenommen, da es keine Einwände dagegen gab.

TOP 3

Referat von Frau Sylvia Schenk

„Vom Etappensieg zum Tourerfolg – Professionalisierung im Ehrenamt“

Professionell heißt, etwas umfassend kompetent zu erledigen. Wenn man Erfolg haben will, muss man wissen, wo man hin will.

Das Amt ist nicht das Ziel, sondern erst der „Vertrag mit dem Team“. Wer alles nur tut, um im Amt zu bleiben, ist eigentlich fehl am Platz. Man muss sein Potential kennen.

Welches Team habe ich? Wie bekomme ich die richtige Mischung hin? Wie setze ich die Personen richtig ein? Wie kann ich mein Ziel erreichen? Was sind die Rahmenbedingungen? Wie teile ich mir meine Kräfte ein?

„Das Rad ist rund“ – rasante Entwicklung im deutschen Radsport in den letzten 15 Jahren. Eine Eigendynamik hat sich entwickelt und den Radsport nach vorne gebracht. Auch die Verbände müssen mit dem Boom Schritt halten, Tradition bewahren (z.B. Hallenradsport) und gleichzeitig offen sein für Neues. Man muss in Bewegung bleiben, sich auf neue Methoden und Arbeitsweisen einstellen. Wer heute ein Ehrenamt übernimmt, verbindet damit andere Vorstellungen als noch vor 20 Jahren.

„Ein Rennen dauert bis zum Zielstrich“ – man darf nicht zu früh meinen, man habe gewonnen, Beispiel Erik Zabel. Viele Ausreißer werden wieder vom Feld geschluckt, man muss nicht jede Etappe gewinnen, sondern über die ganze Tour hinweg gut über die Strecke kommen, andere zum Zuge kommen lassen und an die Zukunft denken.

Z. B. Boom im Breitensport: Neue, völlig andere Klientel macht bei den RTF's mit und die Vereinsmentalität hat sich total verändert.

Zielgruppe Frauen: Wie spricht man Frauen als Zielgruppe in den Vereinen an?

Sponsoring: Der Sponsor ist nicht nur ein Mäzen, sondern will Gegenleistung für seinen Einsatz haben.

Wir haben unser Rennen erst gewonnen, wenn wir flexible und belastbare Strukturen geschaffen haben. Wenn es gut läuft, sollte man bei Zeiten seine eigene Nachfolge im Blick haben.

„Die nächste Etappe ist die schwerste“ – man braucht Erholungspausen, um mal wieder zum Atem zu kommen. Sabbatjahr im Ehrenamt. Ein Dankeschön sollte auch mal möglich sein und tut jedem gut und schadet überhaupt nicht.

Aufgabenkritik: Was muss ich ändern, brauche ich neue Prioritäten?

Personalauswahl und –entwicklung muss auch im Ehrenamt systematisch betrieben werden. Alles andere ist auf Dauer nicht zielführend. Nicht das Amt an den ersten vergeben der es haben will, sondern die Attraktionen des Amtes herausarbeiten.

- Welche Zielgruppe will ich ansprechen? Was erwartet der Verband von dem Menschen? Was suchen wir und was bieten wir den Amtsträgern?
- Wir brauchen gezielte Karrieremöglichkeiten, gerade für junge Leute.
- Sprachkenntnisse

Auf lange Sicht wird das Ehrenamt nicht ohne Frauen bestehen können.

„Nach dem Rennen ist vor dem Rennen“ – Vertragsplanung, Talentfindung und –förderung rechtzeitig betreiben. Man muss auch aufhören können, es ist alles nur auf Zeit. Man braucht die Intellektuellen. Entscheidend ist es, eine klare Linie zu haben, zu wissen, für was man warum steht. Klare Absage an Doping und an „Erfolg über alles“. Wir sollen gut miteinander umgehen und die Herausforderung annehmen!

Herr Streng dankt Frau Schenk für den interessanten Vortrag.

Herr Streng begrüßt Frau Kaupa, MdB und Vertreterin des BLSV und Mitglied im Sportausschuss des Bundestages.

TOP 4 Ehrungen

Walter Uhl, RSG Ostallgäu	BDR-Ehrennadel silber
Walter Klein, Phönix Augsburg	BDR-Ehrennadel silber
Hans Ingmann	BRV-Ehrennadel silber
Peter Berninger	BRV-Ehrennadel silber
Magister Rudolf Lackner, Präsident OÖ Radsportverband	BRV-Ehrennadel gold

Herr Lackner sprach anschließend seine Grußworte.

TOP 5

Ernennung von drei Stimmzählern für den Verbandstag

Als Stimmzähler wurden benannt und gewählt:

1. Brigitta Baumgartner
2. Angelika Hermann
3. Wolfgang Witteln

TOP 6

Feststellen der Stimmberechtigten gemäß § 11 Absatz 3 und § 14 Absatz 4 der Verbandsatzung

117 stimmberechtigte Delegierte sind anwesend. Herr Streng geht davon aus, dass die Delegierten ordnungsgemäß bei den Bezirkstagen gewählt worden sind.

TOP 7

Berichte

- | | |
|--------------------------|---|
| a) Bericht Präsident | wurde vorab veröffentlicht |
| b) Bericht Schatzmeister | wurde vorab veröffentlicht |
| c) Bericht Revisoren | Hr. Winnen gab für beide Revisoren den Bericht ab.
Wurde als Tischvorlage ausgehändigt |
| d) Gutachten RA Herzberg | Kann in der Geschäftsstelle München und Nürnberg eingesehen werden |

Nach dem Vortrag von Frau RA Herzberg herrscht ziemliche Unruhe und Betroffenheit im Saal.

TOP 8

Aussprache über die Jahresberichte und den Bericht der Revisoren

Bericht Präsident: keine Fragen

Bericht Schatzmeister:

Herr Schwager macht eine Anmerkung zu diesem Bericht. Die Ausbuchung der Umlage Oberbayern, so stehen er auf dem Standpunkt, ist rechtmäßig. Herr Schwager erklärt dies noch einmal im Detail: Die Gemeinnützigkeit sei vom OBB nicht gewährleistet gewesen und deswegen habe es keine Umlagezahlungen gegeben.

Erwiderung Präsident: Vereidigter Buchprüfer hat bestätigt, dass die Umlageauflösung nicht rechtmäßig war. Er schlägt ein gemeinsames Gespräch mit dem Buchprüfer vor.

Herr Badenhop redet gegen den Widerstand aus dem Auditorium: Der Bezirk OBB ist erst seit 31.12.2003 eine juristische Person, vorher hat es den Bezirk sozusagen nicht gegeben. Es stellt sich die Frage, ob auch für Vereine, die nicht Mitglied im Bezirk sind, Rückvergütungen der Umlage richtig seien.

Die Delegierten äußerten deutlich ihren Unmut gegen diesen Wortbeitrag.

Bericht Revisor Winnen keine Wortmeldung

Bericht RA Herzberg keine Wortmeldung

Herr Streng gab in Richtung von Herrn Badenhop zu verstehen: Sie haben 10 Jahre den Verband geführt, habe sie nie persönlich in Frage gestellt und sie haben für den Verband in früheren Jahren auch einiges geleistet. Das betonte Herr Streng eindeutig.

TOP 9

Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das abgelaufene Geschäftsjahr

Herr Berninger macht einige Erläuterungen zum Rechnungsabschluss und er bittet um Genehmigung des Rechnungsabschlusses.

Er wird angenommen bei 2 Gegenstimmen.

TOP 10

Genehmigung des Wirtschaftsplanes für das laufende Geschäftsjahr

Schatzmeister Berninger:

„Der Wirtschaftsplan kann nur funktionieren, wenn zeitnah gebucht und controlled wird, um die Einhaltung zu gewährleisten.“

Herr Berninger bittet um Genehmigung des Wirtschaftsplanes.

Der Wirtschaftsplan wird einstimmig angenommen.

TOP 11

Entlastung des Präsidiums und der Funktionsträger

Herr Otto Peter, ältester Bezirksvorsitzender, leitet die Entlastung.

Er beantragt eine Entlastung des „alten“ Präsidiums für die Zeit vom 13.03.2004 – 18.04.2004. Die Entlastung erfolgt bei 16 Gegenstimmen. Damit ist die Entlastung erteilt.

Er beantragt eine Entlastung des „neuen“ Präsidiums für die Zeit vom 18.04.2004 – 31.12.2004. Die Entlastung erfolgt einstimmig. Damit ist die Entlastung erteilt.

Herr Streng bedankt sich für die Entlastung des jetzigen Präsidiums im Namen aller Präsidiumsmitglieder.

TOP 12

Wahlen gemäß § 14

Es wurde jeweils nach Gegenkandidaten gefragt. Alle Wahlen wurden ohne Gegenkandidaten durchgeführt. Alle Kandidaten nahmen die Wahl an.

- a) André Krellmann wird einstimmig für die Jahre 2005 -2007 gewählt
- b) Tilman Rieger wird als Ersatz für Karl Höß bestätigt ohne Gegenstimmen
- c) Winfried Hain wird einstimmig für die Jahre 2005 2007 gewählt
- d) Hildegard Wicht ist kommissarische Jugendleiterin und kann erst nach der Wahl durch den Verbandsjugendtag bestätigt werden
- e) Manfred Wimmer wird als 1. Revisor für 2005/2006 einstimmig bestätigt
- f) Curt Winnen wird als 2. Revisor für 2005-2007 einstimmig gewählt
- g) FW Straße ist vakant – es gibt keine Kandidaten und somit keine Wahl
- h) FW Bahn ist vakant – es gibt keine Kandidaten und somit keine Wahl
- i) Herr Klaus Amend wird für 2005-2007 einstimmig gewählt
- j) FW MTB ist vakant – es gibt keine Kandidaten und somit keine Wahl
- k) Konrad Hofmann wird für 2005-2007 einstimmig gewählt (schriftliche Zustimmung lag vor)
- l) Gertrud Römmelt wird für 2005-2007 einstimmig gewählt
- m) Als Beisitzer im Rechtsausschuss werden Otto Knoll und Carlo Friedrich für 3 Jahre einstimmig gewählt
- n) Als Ersatzleute im Rechtsausschuss werden Heinz Uhl und Herbert Lechner für 3 Jahre einstimmig gewählt.
- o) Als Fachwart BMX wurde Herr Hans Joachim Kanter einstimmig bestätigt. Herr Rockenberg, bisheriger Fachwart BMX, hat vor dem Verbandstag seinen Rücktritt erklärt.

TOP 13

Behandlung eingereichter Anträge

Es gibt keine Anträge die behandelt werden müssen.

TOP 14

a) Satzungsänderungen

Herr Krellmann stellt die Satzungsänderungen vor und erläutert sie im Detail nochmals. Er berichtet, dass der Verbandsausschuss sich auf folgende Formulierungen für die Satzungsänderungen geeinigt hat.

Im Einzelnen:

§ 17 Vorstand/Vertretungsberechtigung

Bisheriger Satzungstext:

Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der Präsident, sowie die Vizepräsidenten, der Schatzmeister und der Verbandsjugendleiter. Je zwei vertreten gemeinsam den BRV. Im Innenverhältnis gilt, falls der Präsident verhindert ist, dass der Schatzmeister und ein Präsidiumsmitglied gemeinsam den BRV vertreten. Sind sowohl Präsident als auch Schatzmeister verhindert, vertreten je zwei Präsidiumsmitglieder gemeinsam den BRV.

Die neue Formulierung lautet:

Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der Präsident, sowie der 1. Vizepräsident und der Schatzmeister.

Der Präsident ist alleinvertretungsberechtigt.

Sind in Vertretung des Präsidenten bei dessen Verhinderung der 1. Vizepräsident oder der Schatzmeister ebenfalls verhindert, so rücken in der Reihenfolge der 2., 3. und gegebenenfalls auch der 4. Vizepräsident als Vertretung nach.

Die Satzungsänderung wird mit 2 Gegenstimmen angenommen.

§ 16 Verbandsausschuss (1) Der Verbandsausschuss besteht aus

Bisheriger Satzungstext:

Der Verbandsausschuss besteht aus

- a) dem Präsidium
- b) dem Verbandssportausschuss
- c) den Bezirksvorsitzenden
- d) dem Vorsitzenden des Rechtsausschusses
- e) den Revisoren

Neue Formulierung:

Der Verbandsausschuss besteht aus

- a) dem Präsidium
- b) dem Verbandssportausschuss
- c) den Bezirksvorsitzenden

Die Satzungsänderung wird einstimmig angenommen.

b) Ernennung einer Kommission zur Überarbeitung der Satzung

Herr Streng erläutert die Notwendigkeit, die derzeitige Satzung zu überarbeiten und schlägt als Kommissionsmitglieder vor:

Präsident Peter W. Streng
Rechtsausschussvorsitzender Ewald Strohmeier
Revisor Curt Winnen
Fachwart Robert Botschafter

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

TOP 15

Vorschläge für Tagungsort 2007

Der Präsident schlägt in Abstimmung mit dem Verbandsausschuss Paulushofen vor, Ehrenmitglied Ritter schlägt Mömlingen in Unterfranken-West vor. Die Mehrheit der Delegierten hat sich aber für Paulushofen als Tagungsort entschieden.

TOP 16

Präsentation Sportinternat Marktoberdorf

Vom Sportinternat ist kein Vertreter gekommen. Herr Rieger stellt in wenigen Worten die Möglichkeiten des Internates dar.

TOP 17

Verschiedenes

Herr Hofbauer stellt in wenigen Worten das neue Deutsche Radsportabzeichen vor. Ansprechpartner im BRV ist Herr Rudi Walter, RTF-Fachwart aus Adlkofen. Alle Informationen finden sich im Internet über www.radsportabzeichen.de.

Schlusswort von Herrn Streng:

Wir haben viele kritische Punkte besprochen und die Weichen für die Zukunft gestellt. Ich hoffe, dass wir bei künftigen Verbandstagen wieder mehr über den Radsport reden und weniger über die Verwaltung.

Ich danke nochmals allen, die das Präsidium in der nicht leichten Zeit seit dem 18.04.2004 unterstützt haben.

Den Sportlerinnen und Sportlern wünsche ich ein erfolgreiches und unfallfreies Jahr. Ich werde versuchen, bei möglichst vielen Veranstaltungen vor Ort zu sein. Als zweitgrößter Verband in Deutschland haben wir auch die Pflicht, uns gut mit sportlichen Erfolgen gut zu präsentieren.

Herr Streng beendet die Sitzung und wünscht Allen eine gute Heimfahrt.

Peter W. Streng
Präsident

Petra Scharrer
Protokollführerin